

## Es gilt das gesprochene Wort

25. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 13.12.2023

### Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 18 der Bezirksverordneten Katharina Marg

### Beschulung geflüchteter Kinder in Tempelhof-Schöneberg

Sehr geehrter Herr Vorstehender,  
sehr geehrte Damen und Herren Bezirksverordnete,  
sehr geehrte Frau Marg,  
sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer,

#### 1. Frage

Wie viele Kinder in Tempelhof-Schöneberg werden aktuell nicht beschult?

#### Antwort auf 1. Frage

Im Bezirk stehen aktuell ausreichend Schulplätze zur Verfügung, um der Verpflichtung zur Beschulung aller Kinder und Jugendlichen in unserem Bezirk nachkommen zu können.

#### 2. Frage

Wie viele Kinder werden über Ersatzformen für einen Regelunterricht z.B. „Willkommensklassen“, Lerngruppen, Übergangsjahre oder digital beschult?

## Antwort auf 2. Frage

Derzeit werden in Tempelhof-Schöneberg fast 1.100 Kinder und Jugendliche in „Willkommensklassen“ (temporäre Lerngruppen) beschult.

### 1.Nachfrage

Inwiefern findet eine Integration in den Schulalltag ohne Separation statt?

### Antwort auf 1. Nachfrage

Ich danke der regionalen Schulaufsicht, die zu dieser Frage zuständigkeitshalber zugearbeitet hat. Es wird mitgeteilt, dass die Willkommensklassen grundsätzlich so konzipiert sind, dass die Integration nach individuellem Kompetenzstand der Lernenden individuell ermöglicht wird. Dabei ist die Situation in den aufnehmenden Klassen ebenso zu berücksichtigen wie die Möglichkeit, Fachunterricht in der Willkommensklasse zu geben. Außerunterrichtliche Angebote unterstützen die Integration.

### 2.Nachfrage

Welchen Bedarf hat das LAF dem BA bei weiterem Ausbau von THF-Notunterkünften angekündigt?

### Antwort auf 2. Nachfrage

Im Hinblick auf zusätzliche Bedarfe an Schulplätzen bezüglich des weiteren Ausbaus der THF-Notunterkünfte stehen das Schul- und Sportamt, die regionale Schulaufsicht sowie die SenBJF im Austausch. Hierzu stehen demnächst auch weitere Gespräche mit der SenBJF an, die sich künftig um die Versorgung der geflüchteten Kinder und Jugendlichen mit Schulplätzen im Rahmen eines zentralverwalteten Schulangebots kümmern soll.

Bezirksstadtrat Tobias Dollase